



ZWEITE UMWELTERKLÄRUNG

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Erlenbach

2019



Klimafreundliche Gemeinde „Grüner Gockel“ in Erlenbach



Vorwort	3
Was die Kirchengemeinde für das Klima tut	4
Obstbörse - Saftaktion - Fahrradflohmkt	5
Evangelisch in Erlenbach	6
Schöpfungsleitlinien	7
Kennzahlen	8
Kennzahlen	9
Der Grüne Gockel - wie ging es weiter seit 2015?	10
Die Arbeit des Umweltteams seit 2015	11
Bestandsaufnahme und Bewertung	12
Umweltprogramm 2019	13
Organigramm	14
Kontinuierliche Arbeit des Umweltteams	15
Urkunde	16



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlenbach • Martin-Luther-Platz 16 • 63906 Erlenbach a. Main •
 Tel: 093 72 / 53 40 • Fax: 94 12 89
 eMail: pfarramt.erlenbach@elkb.de • Homepage: www.erlenbach-evangelisch.de

Sparkasse Miltenberg-Obernburg
 IBAN: DE51 7965 0000 0430 2021 01

BLZ 796 500 00, Kto 430 202 101
 BIC: BYLADEM1MIL

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlenbach

Redaktion: Pfarrer Dr. Gregor Kreile (verantwortlich) und Rainer Schäfer

Lebendiger Grüner Gockel

In dieser Umweltbroschüre erfahren Sie, was seit 2015 in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Erlenbach für den „Grünen Gockel“ getan wurde.

Damals wurde zur kontinuierlichen Verbesserung der kirchengemeindlichen Umweltsleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Jetzt, im April 2019 ist der Revisor bestellt: die Rezertifizierung steht an.



Auf der Titelseite sehen Sie einen neugepflanzten Ahorn im Pfarrgarten. Dieser Baum soll mit dem Klimawandel besser zurecht kommen als die alte Birke und in einigen Jahren dann Jung und Alt Schatten spenden. Noch ist es nicht so weit, der Baum muss gegossen werden - wie die neuen Pflanzen vor dem Gemeindehaus, wo Mario Arndt verschiedene Gehölze und auch eine Felsenbirne (Hochstamm) gespendet und gepflanzt hat.

Der 2019 gepflanzte Feldahorn im Pfarrgarten (siehe oben) ersetzt die alte und morsche Birke, die von Borkenkäfer, Pilz und Trockenheit so geschädigt war, dass sie im Frühjahr 2018 nicht mehr grün wurde. Mit Hilfe aus dem Bauhof der Stadt Erlenbach konnte sie gefällt werden. Der Feldahorn wird den Bienen als Weide dienen. Gepflanzt wurde er von Mario und Sabine Arndt, gespendet wurde er vom Obst- und Gartenbauverein Erlenbach. Danke für diese großzügige Spende!

Der Umweltbeauftragte Engelbert Scherf hat ein waches Auge auf alles, was mit dem Umweltprogramm zusammenhängt. Zusammen mit Wolfgang Gaede und Mario Arndt kümmert er sich auch um ansprechende Gestaltung der Grünflächen und Hecken. Heinz Simon kennt sich bestens mit Fahrrädern aus. Er betreut freundlich und kompetent alle Interessierte beim Fahrradflohmkt. Rainer Schäfer ist der Mann der Zahlen - er schreibt regelmäßig das Grüne Datenkonto weiter. Geschickt nutzt Mario Arndt Synergieeffekte: seine Expertise ist gefragt, seit 2018 auch in der Funktion als Umweltbeauftragter der Stadt Erlenbach.

Insgesamt lässt sich sagen: Die Bilanz der Jahre seit 2015 kann sich sehen lassen. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr dazu.

Eine angenehme Lektüre der Umweltbroschüre wünscht

Dr. Gregor Weik, Pfarrer



4 WAS DIE KIRCHENGEMEINDE FÜR DAS KLIMA TUT

PHOTOVOLTAIK AUF DEM GEMEINDEHAUS

Seit der Einführung des Grünen Gockels und der Zertifizierung im Jahr 2015 hat die PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses (9,9 kWp) in das öffentliche Netz eingespeist:

2015	10753 kWh
2016	10190 kWh
2017	10681 kWh
2018	11589 kWh

Mit der seit 2011 resultierenden Einspeisevergütung sind die bei Errichtung der Anlage entstandenen Kosten voraussichtlich noch 2019 amortisiert. Zur Höhe des Ertrags: „Bei uns in Bayern geht man davon aus, dass eine Photovoltaik - Anlage an einem guten Standort pro Kilowatt und Jahr eine ‚solare Ernte‘ von etwa 1.000 Kilowattstunden bringen sollte. Wenn eine Kirchengemeinde also eine Anlage mit einer Leistung von 10 kW hat, sollte diese im Jahr in etwa 10.000 Kilowattstunden Strom produzieren“ (umwelt mitwelt zukunft 80 / 2018, S.12). In Erlenbach war der Ertrag in jedem Jahr (teils deutlich) über dem genannten Wert.



OBSTBÖRSE IN ERLENBACH - EINE JÄHRLICHE AKTION AUF KOMMUNALER EBENE

Auf vielen Obstbäumen verfaulen Äpfel, Birnen, Kirschen und Zwetschgen, weil niemand mehr die Zeit oder die Möglichkeit hat, sie aufzulesen. Umgekehrt gibt es viele, die gerne Obst ernten würden, aber keine Obstbäume haben. Um hier Abhilfe zu schaffen gibt es seit 2016 die „Obstbörse“ in Erlenbach. Initiiert wurde diese von der Evang.-Luth. Kirchengemeinde (Umweltteam Grüner Gockel), Obst- und Gartenbauverein und Familienbeirat in Kooperation mit der Stadt Erlenbach. Sie haben also Obstbäume, aber wollen oder können selbst das Obst nicht mehr ernten?

Beide Interessentengruppen wenden sich bitte an das Evangelische Pfarramt.



STREUBOST

typisch für die Region

und

zum Wegwerfen zu schade
(s.o. und s.u.)

APFELMOST FÜR DIE KIRCHE

Im Rahmen des „Grünen Gockel“ wurden 2016 Apfelernte und Saftaktion gestartet. Von ungespritzten Bäumen wurden Äpfel geerntet, gekeltert, erhitzt und in 5-Liter-Säcken vakuumverschweißt. Der Saft hält sich im ungeöffneten Sack ca. 15 Monate und geöffnet ca. 1 Woche. Der Erlös ist für die Renovierung der Martin-Luther-Kirche bestimmt.

JÄHRLICHER FAHRRADFLOHMARKT

An einem Samstag im Frühling werden gebrauchte Fahrräder vor der Martin-Luther-Kirche verkauft. Anlieferung: ab 9 Uhr - Verkauf: ab 10 Uhr mit Kaffee und Kuchen - Fahrradspezialist Alexander Giegerich aus Großwallstadt sorgt für den richtigen Luftdruck und überprüft die Räder auf Tauglichkeit für den Straßenverkehr - allerdings ohne Gewähr. Achtzig Prozent des Verkaufspreises erhält der Verkäufer, zehn Prozent gehen jeweils an Kirchengemeinde und Herrn Giegerich.



Die Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde Erlenbach

ist eine vergleichsweise junge Kirchengemeinde. 2016 hat sie das 60jährige Jubiläum der Kirche gefeiert. Die Kirche ist benannt nach Martin Luther, wie auch der Platz, an dem sie steht. Die Gemeinde lebt als evangelische Gemeinde in der Diaspora und hat gute Beziehungen zur katholischen Pfarreiengemeinschaft „Christus der Weinstock“ sowie zu den verschiedenen christlichen Kirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Main-Mömling-Elsava.

Zur Gemeinde zählen etwas mehr als 1.200 Gemeindemitglieder. Sie wohnen in Erlenbach a. Main mit den Ortsteilen Mechenhard und Streit. Die Ansiedlung der Evangelischen in der Region verdankt sich der Industrialisierung zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts (Werft und Glanzstoffwerke). Einen kräftigen Impuls zum Kirchenbau gaben die evangelischen Flüchtlinge und Vertriebenen, die in Erlenbach nach dem Zweiten Weltkrieg eine neue Heimat fanden. Für viele von ihnen war der Bau der Kirche ein Zeichen für die neue Heimat.

Im Zentrum der Gemeinde steht der Gottesdienst. Der sonntägliche Gottesdienst wird ergänzt durch Kindergottesdienste, ökumenische Mitmachgottesdienste sowie Gottesdienste im Seniorenheim und im Krankenhaus.

Die Kirchengemeinde hat eine Pfarrstelle. Mehr als siebzig ehrenamtlich Mitarbeitende tragen die Arbeit. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und vertritt sie in allen Belangen. Im April 2014 wurden die Schöpfungsleitlinien (siehe nächste Seite) vom Kirchenvorstand einstimmig beschlossen.

Zum Ensemble der Kirchengemeinde gehören Kirche, Gemeindehaus (1993 erbaut) und Pfarrhaus. Kirche und Gemeindehaus wurden in das kirchliche Umweltmanagement einbezogen. Auch ein geplanter Kindergarten im Bereich des Pfarrgartens soll in das Umweltprogramm einbezogen werden. Das hat der Kirchenvorstand im April 2019 beschlossen.

“Wenn ich wüsste, dass die Welt morgen untergeht, dann würde ich noch heute einen Apfelbaum pflanzen!“ So sagte es der Überlieferung nach Martin Luther und so haben es die Kinder und Eltern vom Mitmachgottesdienst im Frühjahr 2017 vor der Kirche gemacht (Bild rechts).



“Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.” (1. Mose 2, 15)

Im Glauben an Gott danken wir für sein Geschenk der Schöpfung, das für alle Geschöpfe Lebensraum und Zuhause ist. Als Kirche wollen wir die Schöpfung, den Planeten Erde, bewahren und sind verpflichtet uns für die Erhaltung einzusetzen. Dies bedeutet für uns als Kirchengemeinde:

1. Wir wollen umweltgerecht handeln und bevorzugen umweltfreundliche Produkte und Materialien, um die Natur zu schützen.
2. Wir fördern und erhalten gesunde Lebens-, Rückzugs- und Ruheräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.
3. Wir bemühen uns Umweltbelastungen zu verhindern sowie den Energie-, Wasser- und Materialverbrauch zu reduzieren. Wir nutzen weiterhin bereits geschaffene technische Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien.
4. Wir treffen alle Entscheidungen dabei in Verantwortung für Menschen aus anderen Teilen der Welt und für künftige Generationen. Dabei nehmen wir Rücksicht auf die Nachhaltigkeit und die Natur.
5. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung sowie in den Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde.
6. Wir beteiligen uns am kirchlichen Umweltmanagement „Grüner Gockel“ und bemühen uns um eine kontinuierliche Verbesserung unserer Ziele.
7. Wir wollen zum Vorbild für andere werden, indem wir uns für den Umweltschutz engagieren.
8. Wir prüfen Investitionen auf ihre Naturverträglichkeit.
9. Wir informieren über Umweltaktivitäten im Kirchenboten und/oder Internet und tauschen uns mit anderen Stellen sowie Einrichtungen aus.
10. Wir verpflichten uns zur Information aller Gemeindemitglieder bei Umweltfragen und möchten sie zur Mitwirkung gewinnen.

KENNZAHLEN

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2015	Jahr: 2016	Jahr: 2017	Jahr: 2018
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	1,8	1,8	1,8	1,8
2.	Beheizbare Fläche	m ²	570	570	570	570
3.	Nutzungsstunden	Nh	1120	1320	1460	1640
4.	Anzahl Gemeindeglieder	Gg	1362	1307	1250	1214
5.	Wärmeenergie					
5.1	Aktuelle Gradtagszahl	Gtz	3053	3182	3144	2820
5.2	Langjähriges Mittel	---	3373	3369	3367	3367
5.3	Verbrauch gesamt	kWh	36280	37860	45887	44157
5.4	Bereinigter Verbrauch	kWh/Gtz	42447	43918	53229	56963
5.2	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	74,47	39	47	50
5.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	37,9	33	37	35
5.4	Kosten der Wärmeenergie	Euro	2169,05	2230	2461	2147
6.	Strom					
6.1	Verbrauch gesamt	kWh	7994	7067	6256	5760
6.2	Verbrauch/Fläche	kWh/m ²	7,0	6,2	5,5	5,1
6.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	7,14	5,4	5,0	4,7
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	1985,84	1714	1542	1432
7.	Wasser					
7.1	Verbrauch gesamt	m ³	73	75	47	56
7.2	Verbrauch/Nutzungsstunden	m ³ /Nh	0,07	0,06	0,04	0,05
7.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	313,17	322	214	233
8.	Papier					
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	4000	4000	3600	3200
8.2	Verbrauch/Gg	Blatt/Gg	3,05	3,06	2,88	2,63
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	50	50	40	40
8.3.2	Anteil Recycling	%	50	50	60	60
9.	Verkehr					
9.1	Dienstfahrten	km/MA	588,9	675	689,4	688,9
9.1.1	PKW-Fahrten	%	82	82	87,5	87,5
9.1.2	Bahnfahrten	%	18	18	12,5	12,5
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	600	600	600	600
9.2.1	PKW-Fahrten	%	99,8	90	87,5	87,5
9.2.2	Bahn/ÖPNV	%	0,2	10	12,5	12,5
10.	Abfall					
10.1	Abfall gesamt	l	9000	8700	8400	7100
10.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	500	500	500	500
10.3.1	Anteil Restmüll (Entsorgung)	%	27	34	34	38
10.3.2	Anteil Papier	%	23	34	34	32
10.3.3	Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	40	32	32	30
10.3.4	Anteil Biomüll	%	0	0	0	0
11.	CO₂					
11.1	Emission insgesamt	t	9,0	9,4	11,3	10,8
11.2	Emission/Gg	kg/Gg	6,61	7,35	9,12	9,06
11.3	Emission/Nutzungsstunde	kg/Nh	8,04	7,1	7,8	6,6

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	2015	2016	2017	2018
1	Energieverbrauch	kWh/a	44.284	45.107	52100	49917
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	24,28	23,01	20,50	23,21
3	Wasser	m ³	73	75	47	56
4	Abfall	l	9.000	8.700	8400	7100
5	Gefährliche Abfälle	kg	0	0	0	0
6	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	m ²	1560	1560	1560	1560
7	Emissionen CO ₂ - Äquivalente	t	9,0	9,38	11,3	11,0

Aktion Saubere Flur beim Spielplatz am Erlenbacher Bahnhof



Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde (s.u.) beschließt Umweltprogramm und Schöpfungsleitlinien: Dr. Gregor Kreile, Mario Arndt, Ursula Schieweck, Rainer Schäfer, Beatrice Berlinger, Vajihe Shirinabadi (v.l.n.r.) - nicht abgebildet: Silke Buhleier, Olga Özevran und Karola Schröder.



DER GRÜNE GOCKEL - WIE GING ES WEITER SEIT 2015?

Kirchenvorsteherin Brigitte Scherf schrieb im Kirchenboten (Oktober 2015):
Da unsere Gemeinde zwar bayernweit die 97. Gemeinde mit diesem Zertifikat ist, aber die erste im Dekanat Aschaffenburg, dürfen wir darauf besonders stolz sein. Das Umweltteam wird sich weiterhin treffen, um weitere Umweltmaßnahmen in Angriff nehmen zu können.

So ist es seither geschehen - das Umweltteam ist stabil geblieben, mit dabei sind im Jahr 2019: Mario Arndt, Wolfgang Gaede, Pfarrer Gregor Kreile, Rainer Schäfer, Engelbert Scherf, Ursula Schieweck und Heinz Simon.

Als Umweltbeauftragter der Kirchengemeinde konnte Engelbert Scherf gewonnen werden. Auf seine Initiative geht der Einbau eines Zwischenzählers im Gemeindehaus zurück. So kann der Stromverbrauch im Gemeindehaus exakt gemessen werden, eventuelle Unregelmäßigkeiten werden sofort bemerkt. In aufwändigen Arbeiten hat Engelbert Scherf die Beleuchtung im Eingangsbereich des Gemeindehauses mit energiesparenden Leuchtmitteln wiederhergestellt. Außerdem hat er Kostenvoranschläge für eine erneuerte Heizzentrale im Gemeindehaus eingeholt. Hier könnten rund 20 Prozent der Heizenergie eingespart werden. Leider gibt die Landeskirche erst dann einen Zuschuss, wenn die alte Anlage defekt ist. Hier ist Geduld angesagt.

Engelbert Scherf begleitet seit 2015 jährlich die Aktion „Saubere Flur“ in Kooperation mit der Stadt Erlenbach: Freiwillige aus der Kirchengemeinde sammeln Müll, Dreck und Unrat, der sich innerhalb eines Jahres angesammelt hat auf einer sich jährlich vergrößernden Fläche. Leider können die teilnehmenden Erlenbacher Vereine hier immer weniger Arbeitsleistung einbringen. Umso besser, dass die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde unter Leitung von Engelbert Scherf am 30. März 2019 mit einer im Vergleich zum Vorjahr erneut stärkeren Arbeitsgruppe antreten konnte. Besonderheit im Jahr 2019: Alle gesammelten Müllsäcke wurden am Saint-Maurice-Platz aufgestapelt. Ein öffentlichkeitswirksames Zeichen und zugleich eine Mahnung: Von uns bekommt der Müll eine Abfuhr!

Eine Verbesserung der Energiebilanz in der Arbeit mit Konfirmanden:
 Der Konfirmandenkurs 2017 setzte bei den Konfirmandentagen auf die Anreise mit der Bahn statt PKW:

Hochseilgarten in Rippberg (Oktober 2017)
 Stolpersteine in Aschaffenburg (November 2017)
 Bibelmuseum Frankfurt a. M. (Dezember 2017)

Zur Umweltbildung in der Kirche mit Kindern:
 Jung und Alt trafen sich 2017 erstmals zur Waldweihnacht im Waldkindergarten Erdflöhe.



Das Umwelteam hat im August 2015 die unzureichend schließenden Türen der Schränke im Jugendraum gerichtet. Ferner wurde der Weg zwischen Kirche und Gemeindehaus saniert (Bild rechts) und zwischen Kirche und Pfarrhaus eine Markise montiert, die Herr Schäfer freundlicherweise der Gemeinde überlassen hatte.

Der Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde, Engelbert Scherf, bedankt sich bei allen Helfern aus dem Umwelteam, sowie den Gemeindemitgliedern und den drei Asylbewerbern aus Erlenbach und Wörth, die tatkräftig mitgeholfen haben. Ein Dank geht auch an Landrat Jens Marco Scherf, der das Material für den Unterbau der Pflastersteine spendete.



„Saubere Flur“ mit Ehrenamtlichen aus der Kirchengemeinde, im Jahr 2019 besonders aktiv am und im Main (s.o.): sogar ein Feuerlöscher konnte aus dem Fluss geborgen werden.

BESTANDSAUFNAHME UND BEWERTUNG

Die Kennzahlen für Kirche und Gemeindehaus ergeben für die Jahre 2015 bis 2017 einen steigenden Verbrauch von Wärmeenergie (bereinigter Verbrauch in kWh/Gradtagszahl):

2015	2016	2017	2018
42447 kWh/Gtz	43918 kWh/Gtz	53229 kWh/Gtz	

Im Jahr 2018 fiel der Verbrauch leicht auf 52722 kWh/Gtz.

Der Stromverbrauch sank von 7994 kWh (2015) auf 5760 kWh (2018). Auch der Wasserverbrauch wurde von 73 Kubikmeter (2015) auf 56 Kubikmeter im Jahr 2019 reduziert.

Insgesamt ergibt sich eine im Lauf der letzten vier Jahre steigende Emission von Kohlendioxid von

9,0 t (2015) 9,6 t (2016) 11,4 t (2017) 11,0 t (2018)

Bewertet wird dies so:

Die Umweltbestandsaufnahme ergibt Schwerpunkte in den Bereichen:

- Ressourcen sparen
- Vorbildfunktion.

Hier gilt es weiterzuarbeiten. Entsprechend sollen die Schwerpunkte im Umweltprogramm gesetzt werden (siehe nächste Seite)

Aus dem Umweltprogramm 2015 wurde erledigt:

Der Kirchenbote wird auf Recycling - Papier gedruckt. Vor der Kirche ermutigt ein Fahrradständer die Kirchenbesucher, zum Kirchenbesuch mit dem Fahrrad zu fahren. Für die Abfalltrennung wurden im Gemeindehaus die nötigen Behälter bereitgestellt. Bei allen Neueinkäufen von Elektrogeräten wird die Energieeffizienz beachtet. Defekte Glühbirnen werden mit LED - Leuchten ersetzt. Außerdem erleichtern zwei getrennte Stromzähler die Überwachung der Verbräuche in Kirche und Gemeindehaus. Der Sicherheit dienen Rauchmelder (Anbringungen wurden optimiert), außerdem zusätzliche Schaumlöcher und eine Löschdecke im Gemeindehaus, ein zusätzlicher Feuerlöscher und Verbandskasten in der Küche des Gemeindehauses und die Steckdosensicherung im Jugendraum.

Die Fenster an der Westseite des Gemeindehauses wurden 2016 instand gesetzt, an den Eingangstüren wurden Türschwellen angebracht. Ein Insektenhotel befindet sich seit 2017 im Pfarrgarten.

Das Umweltprogramm 2019 hat der Kirchenvorstand am 11. April 2019 beschlossen. Es enthält folgende Punkte:

Der im Pfarrgarten geplante neue Kindergarten soll in das Umweltprogramm mit aufgenommen werden.

Demnächst sollen aus Sicherheitsgründen Notrufnummern nicht nur im Gemeindehaus sondern auch in der Sakristei aufgehängt werden.

Auf Energieeffizienzgeräte soll bei jedem Neukauf zurückgegriffen werden, ebenso wird bei Defekt der Heizungspumpe eine Effizienz-Pumpe angeschafft.

Einen Elektro-Check führt in diesem Jahr wieder die Firma Elektro-Knorr durch, außerdem ist eingeplant die Beleuchtung auf der Empore mittels LED-Lampen zu verbessern.

Obstbörse und Fahrradflohmkt werden weiterhin jährlich durchgeführt, die Reihe von Baumpflanzungen wird fortgesetzt. Die Kirchengemeinde nimmt weiterhin jährlich an der Aktion „Saubere Flur“ teil.

Ab 2019 soll eine Blühwiese vor der Kirche den Bienen zum besseren Nahrungsangebot verhelfen. Hier ergibt sich eine Kooperation mit der Stadt Erlenbach und der Landesversuchsanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim. Für die Blühwiese ist der Boden umzugraben und

ein Jahr brach liegen zu lassen, so dass Unkrautsamen ausgedünnt werden können, um ein sorgenfreies sowie langfristiges Blühen der Blumen zu ermöglichen. Dies sorgt für Diskussionen, da direkt vor der Kirche damit kein schöner Anblick zu erwarten wäre. Allerdings befürworten Umweltausschuss und der Kirchenvorstand diese Blumenwiese trotz zu erwartender Kritik aus der Kirchengemeinde einstimmig, da die langfristigen positiven Folgen nicht zu verachten sind.

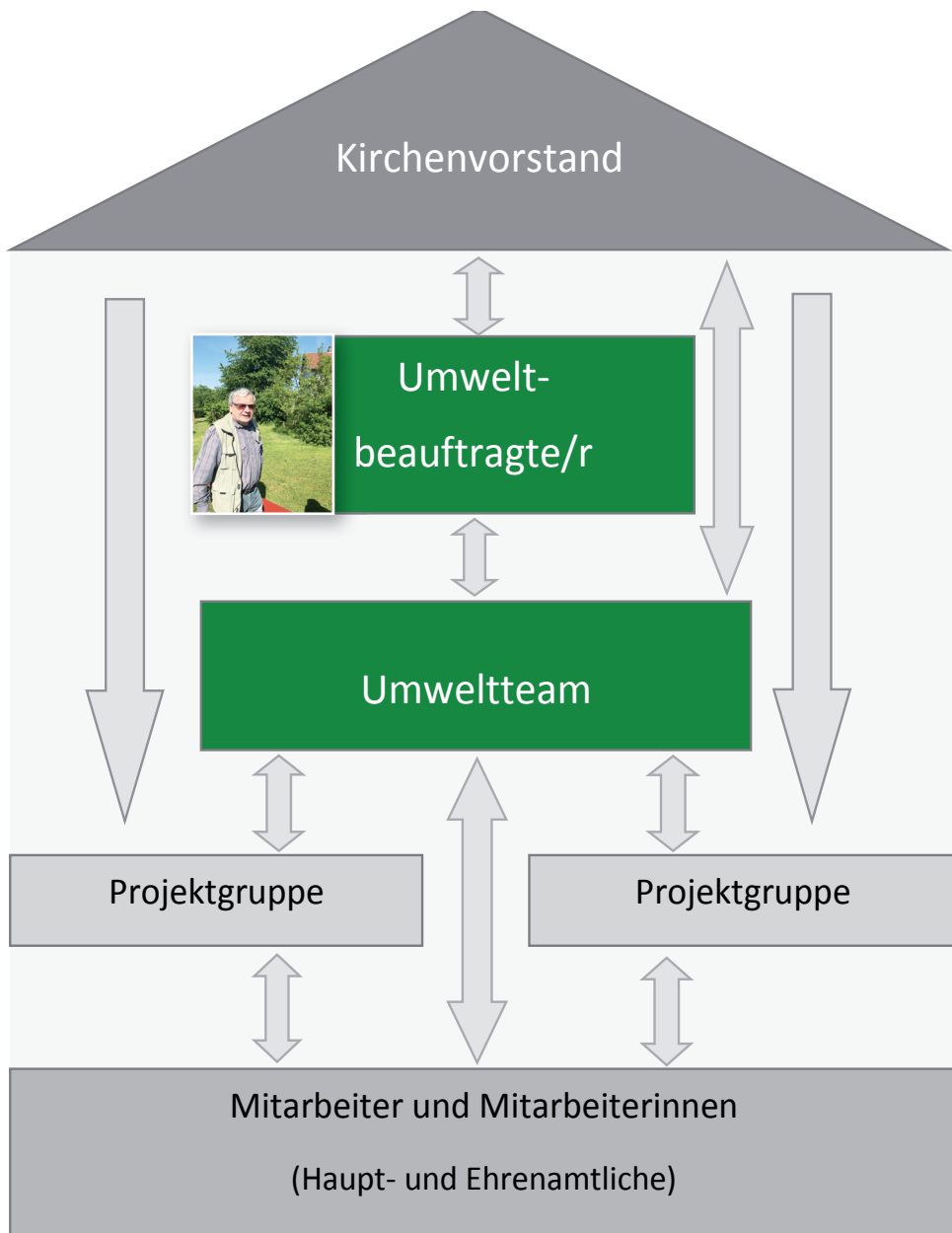
Im Konfirmandenkurs ist der Bau von Nistkästen geplant.

Geplant sind Tanks im ehemaligen Kohlenkeller der Kirche, um vermehrt Regenwasser auffangen zu können.

Des Weiteren sind im Jugendraum Sicherheitsvorkehrungen geplant, so z.B. der Bau einer kleinen Fluchttreppe am Notausstieg und eine Verbesserung der Fluchtwege.

Die Vorplatzgestaltung und Reinigung am und rund ums Gemeindehaus gehen 2019 in die nächste Runde. Auch eine Erneuerung der Fenster in der Sakristei und in der Jugendraumküche sowie in den Jugendraum-Toiletten ist langfristig eingeplant.

Außerdem wird das Umweltteam regelmäßig im Kirchenboten von bereits durchgeführten und geplanten Aktionen berichten.



Sicherheitsunterweisung und Rauchmelder

Aus der Arbeit des Umweltteams im Jahr 2016: es gibt sicherheitsrelevante Aufgaben. So wurde im Mai eine Sicherheitsunterweisung durchgeführt. Die Teilnahme ist für alle Mitarbeiter verpflichtend.

Ebenso wurde über die Renovierung des Sandsteines und Taufbeckens, Einbau von LED Leuchtmitteln, Erneuerung von Kühlschrank und Boiler für die Küche beraten wie über Rauchmelder, Putzmittelverwendung und Lagerung.

Klimawandel als ein möglicher Grund für die Flucht aus der Heimat

32 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht - mit steigender Tendenz. Eine der vielen Ursachen ist der Klimawandel. Mission EineWelt ist das Zentrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Von Mission EineWelt kam die Ausstellung „auf und davon“. Sie besteht aus 5 Roll-ups und hinterleuchtet das Thema Flucht und Migration. Die Ausstellung war zu sehen im Evang. Gemeindehaus Erlenbach im Sommer 2016

Keine Bienenhaltung im Pfarrgarten

Der Versuch, im Pfarrgarten Bienen zu halten wurde trotz der fachkundigen Betreuung durch Imkerpaten Herbert Abb zu einer herben Enttäuschung. Die Bienen starben in drei aufeinander folgenden Jahren aus ungeklärter Ursache.

Anlass zur Sorge

Der Alte Konfirmandensaal unter der Kirche darf bei Frost nicht auskühlen. Er wird seit 2017 mehr geheizt, was zu einem besseren Raumklima führt, aber auch einen insgesamt höheren Energieverbrauch zur Folge hat. Krabbel- und Kindergruppen waren erstmals in einer behaglichen Atmosphäre zusammen. Der von der Landeskirchenstelle bei einer Baubegehung im Juni 2018 geäußerte Verdacht auf Schimmelpilzbefall konnte durch eine gutachterliche Stellungnahme des Sachverständigenbüros Detlef Wildgruber (Erlenbach) vom 15. April 2019 auf dem Hintergrund von entsprechenden Laboruntersuchungen glücklicherweise ausgeräumt werden.

Monatsspruch
JANUAR
2019



Gott spricht: Meinen Bogen

habe ich gesetzt in **die Wolken**; der soll das Zeichen sein **des Bundes** zwischen mir und der Erde.

GENESIS 9,13

Urkunde



**Evang. - Luth. Kirchengemeinde
Erlenbach
Martin-Luther-Platz 16
63906 Erlenbach**

Die Kirchengemeinde hat zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen das geprüfte kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ eingeführt. Zur Dokumentation hat sie einen Umweltbericht veröffentlicht.

Sie ist berechtigt das Zeichen „Grüner Gockel“ zu verwenden. Sie trägt die Registrierungsnummer:

097-270419-FZ

München, den 27.4.2019

Diese Registrierung ist vier Jahre gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

Dr. Hans-Peter Hübner
Oberkirchenrat

Bernd Brinkmann
Arbeitsstelle Grüner Gockel

